

# VORLESUNGSVERZEICHNIS

## Wintersemester 2021/22



**Institut für analytische  
Kinder- und Jugendlichen Psychotherapie  
Heidelberg e.V.**



**Wintersemester**  
**11.10.2021 – 05.02.2022**



# Inhaltsverzeichnis

Allgemeines S. 04–06

---

Notizen/Änderungen S. 07

---

Seminarankündigung S. 08–11

---

Grundlagenseminare S. 12–21

---

Vertiefungssminare S. 22–25

---

Weitere Angebote S. 26

---

Notizen/Änderungen S. 27

---

Terminplan WS 2021/22 S. 28–31

---

Verzeichnisse S. 32–36

---

Einzugsermächtigung S. 37

---

Adressänderung S. 39

---

## Vorstand:

Isabell Ondracek (1. Vorsitzende)  
Insa Aden-Preiß (stellvertr. Vorsitzende)

## Leitung des Instituts und Ausbildungsleiter:

Dr. Annette Stefini	Geschäftsführung
Dipl.Rel.Päd. Susanne Halfar	Ausbildungsleitung
Sprechstunde:	Freitag, 13.00 – 14.00 Uhr (vereinbar direkt mit ihr)
Katharina Welsch	Ambulanzleitung

## Ausbildungsausschuss:

Martin Gerhold, Susanne Halfar, Stefan Körner, Irmhild Licht-Schauer, Isabell Ondracek, Dorothea Rensch-Baeuerle, Sibille Seeger, Katharina Welsch

## Vertreter der Ausbildungskandidaten:

*(werden in der Vollversammlung gewählt)*

Mona Sinkel	mona.sinkel@posteo.de
Bernd Aschenbrenner	dr.berndaschenbrenner@web.de

## Ethikrat:

Roselinde Schwalm (derzeit krank)  
Christian Hennes

## Sekretariat:

Conny Hinze (*Schwerpunkt: Quartalabrechnungen / Zahlungswesen*)  
Montag und Donnerstag 9.00 – 13.00 Uhr  
14.00 – 16.30 Uhr  
Mittwoch 9.00 – 13.00 Uhr

Mittwochs Nachmittag ist unser Sekretariat geschlossen.

Kerstin Bollwig (*Schwerpunkt: Ausbildungsbelange*)

Dienstag	9.00 – 13.00 Uhr 14.00 – 16.30 Uhr
Mittwoch	9.00 – 13.00 Uhr
Freitag	9.00 – 16.30 Uhr

Mittagspause immer von 13.00 – 14.00 Uhr

### Gebühren:

je Semester	Euro 315,-*
Gasthörer (nach Anmeldung)	Euro 100,-

\* Die Semestergebühren beinhalten 15,- Euro für die Kasse der AK-Sprecher

Die Gebühren für das **Sommersemester sind zum 01.04.**,  
die Gebühren für das **Wintersemester zum 01.10.** des Jahres zu überweisen.

### Konto:

IBAN: DE57 6729 0000 0025 8745 01  
BIC: GENODE61HD1

**Zur Vereinfachung des Zahlungsverkehrs empfehlen wir Bankeinzugsverfahren.**

### Ort der Vorlesungen:

Institut, soweit nicht anders angekündigt.

**Alle Ausbildungskandidat\*innen haben die Möglichkeit am Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Heidelberg-Mannheim e.V. an zwei Veranstaltungen ihrer Wahl teilzunehmen.**

Das Vorlesungsverzeichnis liegt zu Ihrer Information am schwarzen Brett aus. Wenn Sie sich zur Teilnahme an einem oder zwei Veranstaltungen entschließen, so setzen Sie sich bitte zu Beginn des ersten Termins mit dem/der Seminarleiter\*in in Verbindung.

## Semestereröffnung & Vollversammlung:

aller Studierenden des Instituts | am: **Montag, 11.10.2021 um 19.00 Uhr**  
Um rege Teilnahme wird gebeten!

## Wintersemester 2021/22

Liebe Studierende,

den Reiz des Lernens, bzw. Erwerbens neuer Kenntnisse macht aus, dass dieses stets einen Zuwachs von Fähigkeiten bedeutet. Wie in unseren Therapien bei unseren Patient\*innen

sind auch wir Therapeut\*innen kein „unbeschriebenes Blatt“, sondern wir bringen unsere vielfältige Lebenserfahrung mit. So ist auch die Unterteilung der Seminare in „Grundlagen“ und „Vertiefungen“ als ein dynamischer Prozess zu verstehen: ein immer wieder Zurückkehren-Können zu den Grundlagen, um diese besser verstehen zu können auf der Basis des bereits erworbenen Wissens und dann nicht dabei stehen zu bleiben, sondern je nach Interessenslage vertiefend bei Themen zu verweilen; und dies im Bewusstsein für die eigene Verantwortung, sowie die unserer Patient\*innen und deren Eltern:

*„Du bist zeitlebens für das verantwortlich, was du dir vertraut gemacht hast.“*

*(Original franz.: „Tu deviens responsable pour toujours de ce que tu as apprivoisé.“)*

*aus: A.de Saint Exuperie, Der Kleine Prinz*

*Ich wünsche sowohl den Studierenden als auch den Dozent\*Innen und den Mitarbeiter\*Innen in der Weiterbildung ein interessantes und dynamisches Wintersemester 2021/22.*





## Bion lesen

In diesem Seminar bieten Dozenten des IPHD und des PIH, die sich über viele Jahre mit dem Werk von W.R. Bion auseinandergesetzt haben, einen Einstieg in die oftmals schwierige und verwirrende, letztlich aber sehr fruchtbare Lektüre seiner Aufsätze und Bücher an.

Beginnen wollen wir mit dem ersten Buch aus der sog. epistemologischen Phase von Bion „Lernen durch Erfahrung“. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, sich auf den Text, den wir gemeinsam lesen werden, einzulassen und sich aktiv in der Lesegruppe einzubringen. Es werden keine Referate gehalten.

**Referent/in:** Thomas Reitter, Hans-Dietrich Kortendieck (IPHD), Brigitte Pahlke, Hanno Heymanns, Gabriele Kortendieck-Voll, Suse Köbner u. a. (PIH)

### Literatur:

*Bion, W. R. (1962)* Lernen durch Erfahrung. Übersetzt und eingeleitet von Erika Krejci. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1990

*Darüber hinaus zur Einführung empfohlen:*

*Krejci, E. (1990)* Vorwort zu „Lernen durch Erfahrung“ (s. o.): S. 9-35.

*W. R. Bion* „Lernen durch Erfahrung“ – Annäherungsversuch an einen spröden Text. In: Krejci, E. (2015): Vertiefung in die Oberfläche. Ausgewählte Schriften. Gießen: Psychosozial Verlag, S. 37-52.

*Aguayo, J. (2017)* The Complete Works of W. R. Bion (Book Review Essay). Int J Psychoanal 98, 221-243. Dt.: In: Münch, K. (Hrg.): Internationale Psychoanalyse, Bd. 13. Gießen: Psychosozial Verlag, 2018, S. 251-277.

*Eigen, M. (1985)* Bions Ausgangspunkt entgegen: Zwischen Katastrophe und Glauben. In: Wege zum Menschen 47, 1995: 459-476.

*Reerink, G. (2014)* Nachdenken mit Bion. Bions Denktheorie, dargestellt an klinischen Fallvignetten. In: Forum der Psychoanalyse, Bd. 30/Heft 4, Dez. 2014, 421-440.

*Vermote, R. (2018)* Reading Bion. London: Routledge.  
*Sehr zu empfehlen für einen guten Überblick über Bions Schaffensphasen.*

Kopien der angegebenen Artikel können ggf. bei den Seminarleitern angefordert werden.

**Teilnehmerkreis:** offen für alle Interessenten der Heidelberger psychoanalytischen Institute (auch AKJP).

**Als erster Termin ist der 28.10.21 angesetzt. Weitere Informationen werden noch bekannt gegeben.**

**Bitte melden Sie sich per E-Mail bei [thomas.reitter@iphd.de](mailto:thomas.reitter@iphd.de), [koebner.jaeger@gmx.de](mailto:koebner.jaeger@gmx.de) (bitte an beide Adressen).**

## Veranstaltungen im Rahmen des klinischen Praktikum

### Begleitende Gruppe für das klinische Praktikum

Für Studierende, die sich im klinischen Praktikum befinden.

**Referent/in:** Dr. Klaus Winkelmann

**Zeit:** donnerstags, 23.09.21, 25.11.21, 10.02.22, 18.30 – 21.00Uhr

### Praktikumsinformation

Für Studierende, die in Kürze das Praktikum I oder II beginnen möchten oder werden.

**Anmeldung** direkt bei **Fr. Halfar (halfar@akjp-hd.de)**

**Referent/in:** Susanne Halfar

**Zeit:** 10.01.22, 18.30 - 20.00 Uhr

---

## SKEPT-Intervisionsgruppe

**Integration des im SS 20 / WS 20/21 erworbenen selbstpsychologischen Wissens bei der Beobachtung der kleinen Patienten und in die Säugling-Kleinkind-Eltern-Psychotherapie**

**Referent/in:** Prof. Dr. Eva Rass

**Zeit:** Donnerstag, 14.10.21, 18.30 – 20.00 Uhr  
Samstag, 22.01.22, 10.30 – 13.30 Uhr

Selbststudien (Text wird kurz vor Semesterbeginn verschickt)

---

## Veranstaltungen im Rahmen der Professionsspezifischen Selbsterfahrung

### Spiele-Selbsterfahrung

**Referent/in:** Marie Cox, Irmhild Licht-Schauer

**Zeit:** Samstag, 27.11.21, 10.00 – 13.15 Uhr

### Einführung in die Sandspieltherapie

**Referent/in:** Ignez Carvalho-Hartmann

**Zeit:** Donnerstag, 21.10.21, 18.30 – 21.40 Uhr

### Selbsterfahrungsseminar Kreative Ausdrucksmöglichkeiten Teil 2

**Referent/in:** Marie Cox, Irmhild Licht-Schauer

**Zeit:** Freitag, 28.01.22, 18.30 – 21.40 Uhr

---

## Anamnesenkolloquium (B5)

Im Anamnesenkolloquium werden die erarbeiteten Theorien und das in den Seminaren erworbene Wissen mit der Realität des Erstkontakts mit dem Kind/Jugendlichen und seinen Eltern in Verbindung gebracht. Auf diese Weise können bei allen am therapeutischen Erstkontakt Beteiligten unterschiedliche Verstehensebenen erschlossen werden. Ab 3.Semester; gerne aber auch für sich bereits im Behandlerstatus Befindende. (Wird als Anamnesen-Supervision anerkannt)

*Es wird zu Beginn des Semesters für diese Termine verbindlich bekanntgegeben werden, in welcher Form das jeweilige A.-Kolloquium stattfinden wird.*

**Zeit:** mittwochs, 20.10 – 21.40 Uhr /  
1 Vormittagstermin

<b>Datum</b>	<b>Referent/in</b>
13.10.21	(9 Uhr) Cox
20.10.21	Halfar
27.10.21	Carvalho-Hartmann
10.11.21	Licht-Schauer
17.11.21	Ondracek
24.11.21	Braun
01.12.21	Braun
08.12.21	Schwarzenberg-Gessat
12.01.22	Seeger
19.01.22	Körner
26.01.22	Licht-Schauer

## Kasuistisches Fallseminar (B5)

Die Kasuistik ist zentraler Baustein psychodynamischer Aus- und Weiterbildung und **ab Behandlerstatus für jede/n Ausbildungskandidat\*in obligatorisch und verpflichtender** Teil der Ausbildung. Insgesamt sind 40 besuchte Kasuistik-Sitzungen nachzuweisen. Für im Seminar vorgestellte Fälle gilt selbstverständlich die Schweigepflicht.

Es werden fallspezifische Theorien und implizite Modellvorstellungen überprüft, einschl. der Behandlungssituation (Szenisches Verstehen), Behandlungsverlauf und erreichbare Therapieziele (Fokussierung). Besondere Berücksichtigung finden Beziehungsprozesse (Übertragung/Gegenübertragung) zw. Kind/Jugendlichem und Therapeut\*in bzw. Eltern und Therapeut\*in.

*Es wird zu Beginn des Semesters für diese Termine verbindlich bekanntgegeben werden, in welcher Form das jeweilige Kasuistische Fallseminar stattfinden wird.*

**Zeit:** montags, 20.10 – 21.40 Uhr

<b>Datum</b>	<b>Referent/in</b>
18.10.21	Schwarzenberg-Gessat
25.10.21	Carvalho-Hartmann
08.11.21	Licht-Schauer
15.11.21	(9Uhr) Cox
22.11.21	Halfar
29.11.21	Ondracek
06.12.21	Seeger
13.12.21	Heim
20.12.21	Braun
31.01.22	Licht-Schauer

## Die begleitende Elternarbeit: der mittlere Teil der Behandlung, Teil 2 (S), A2,A6,B1, B2, B3

Während und in der Behandlung der Kinder und Jugendlichen stellt die begleitende Elternarbeit einen wichtigen Bestandteil dar; sie vergrößert die Möglichkeiten eines Behandlungserfolgs, ebenso sichert sie den Rahmen. Im Rahmen von Gruppenarbeiten werden wir uns mit problematischen Situationen während der laufenden Behandlung und dem Umgang damit befassen, der jeweils auch von der TherapeutInnen-Persönlichkeit und der zugrunde gelegten Theorie mit beeinflusst ist.

### Das Seminar kann online stattfinden.

**Referent/in:** Susanne Halfar

**Literatur:** *Grieser, Jürgen,*  
Elternarbeit in der Psychotherapie von Kindern und Jugendlichen  
Kap.5, 2018

*Novick/Novick*  
Elternarbeit in der Kinderanalyse, 2009, VI. Kapitel

*Kallenbach, Gudrun,*  
Begleitende Elternarbeit in der psychodynamischen  
Kindertherapie, 2014

**Zeit:** montags 17.01.22, 24.01.22, 31.01.22, 18.30 – 20.00 Uhr (3 DS)

---

## Die Störung des Sozialverhaltens (S) A2.1

Es soll die Störung des Sozialverhaltens aus diagnostischer und epidemiologischer Sicht dargestellt und die Möglichkeiten der psychotherapeutischen Behandlung anhand von Fallbeispielen aufgezeigt werden.

### Das Seminar kann in Realpräsenz als auch online stattfinden.

**Es wird zu Beginn des Semesters entschieden und mitgeteilt.**

**Referent/in:** Martin Gerhold

**Literatur:** *wird bei Semesterbeginn bekannt gegeben.*

**Zielgruppe:** alle

**Zeit:** dienstags 11.01.22, 18.01.22, 25.01.22, 20.10 – 21.40 Uhr (3 DS)

## Interventionsgruppe zu SKEPT: Theorie und Praxis der Säuglings- und Kleinkindbeobachtung, Beratung und Therapie (S) A7, B8

Das Beobachten und Verstehen früher Prozesse eröffnet lebensgeschichtliche Zusammenhänge und somit wichtige therapeutische Zugänge.

**Das Seminar kann in Realpräsenz als auch online stattfinden.  
Es wird zu Beginn des Semesters entschieden und mitgeteilt.**

<b>Referent/in:</b>	Prof. Dr. Eva Rass	
<b>Literatur:</b>	<i>wird von Frau Rass verschickt.</i>	
<b>Zielgruppe:</b>	alle	
<b>Zeit:</b>	Donnerstag, 14.10.21, 18.30 – 20.00 Uhr	
	Samstag 22.01.22, 10.30 – 13.30 Uhr	(3 DS)

**Jeweils eine Stunde davor Supervision der Säuglingsbeobachtung.**

---

## OPD - KJ – Eine Einführung (Die Konflikt-Achse) (S) A4, B1

Die OPD-KJ (operationalisierte psychodynamische Diagnostik für Kinder und Jugendliche) bietet eine Möglichkeit der Diagnostik auf dem psychoanalytischen und tiefenpsychologischen Hintergrund an. In diesem Seminar soll der grundlegende Aufbau der OPD-KJ vorgestellt werden, sowie die Konflikt-Achse gemeinsam erarbeitet und anhand von praktischen Beispielen verständlich gemacht werden.

**Das Seminar kann in Realpräsenz als auch online stattfinden.  
Es wird zu Beginn des Semesters entschieden und mitgeteilt**

<b>Referent/in:</b>	Wera Rieber	
<b>Literatur:</b>	<i>Arbeitskreis OPD-KJ-2 (Hrsg.) (2020): OPD-KJ-2 - Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik im Kindes- und Jugendalter. Grundlagen und Manual. Hogrefe: Göttingen.</i>	
<b>Zielgruppe:</b>	alle	
<b>Zeit:</b>	freitags 12.11.21, 19.11.21, 26.11.21, 20.10 – 21.40 Uhr	(3 DS)

## Einführung in die Sandspieltherapie: Theorie (S) A2.1

Im Seminar wird die Grundlage der Sandspieltherapie nach Dora Kalf und die Einführung in die Symbolik erarbeitet.

**Das Seminar kann in Realpräsenz als auch online stattfinden.  
Es wird zu Beginn des Semesters entschieden und mitgeteilt**

<b>Referent/in:</b>	Ignez Carvalho Hartmann	
<b>Literatur:</b>	<i>Wird im Seminar ausgegeben.</i>	
<b>Zielgruppe:</b>	alle	
<b>Zeit:</b>	Dienstag 19.10.21, 18.30 – 21.40 Uhr	(2 DS)

---

## Einführung in die Sandspieltherapie: Praxis (Ü) B4

Die Grundlage der Sandspieltherapie wird erlebnisorientiert dargelegt.

**Das Seminar findet in Präsenz statt. (Max. 12 Teilnehmer)**

<b>Referent/in:</b>	Ignez Carvalho Hartmann	
<b>Literatur:</b>	<i>Wird im Seminar ausgegeben.</i>	
<b>Zielgruppe:</b>	Absolventen der vorigen Theorieeinheit.	
<b>Zeit:</b>	Donnerstag 21.10.21, 18.30 – 21.40Uhr	(2 DS)

---

## Die Theorie der Mentalisierung nach Peter Fonagy (S) B1, B4

Die Theorie der Mentalisierung nach Peter Fonagy soll dargestellt werden und mit Fallvignetten veranschaulicht werden.

**Das Seminar kann in Realpräsenz als auch online stattfinden.  
Es wird zu Beginn des Semesters entschieden und mitgeteilt**

<b>Referent/in:</b>	Martin Gerhold	
<b>Literatur:</b>	<i>Allen, J. G &amp; Fonagy, P. (Hrsg). Handbook of Mentalization Based Treatment. John Wiley &amp; Sons, Chichester, 2006.</i>	
	<i>Fonagy, P., Gergerly, G., Jurist, E.L. &amp; Target, M. (Hrsg). Affect Regulation, Mentalization and the Development of the Self. Karnac, London, 2004.</i>	
	<i>Fonagy P. &amp; Target, M. (Hrsg). Frühe Bindung und psychische Entwicklung. Beiträge aus Psychoanalyse und Bindungsforschung. Psychosozial Verlag, Gießen, 2005.</i>	



<b>Zielgruppe:</b>	alle	
<b>Zeit:</b>	freitags 15.10.21, 22.10.21, 29.10.21, 20.10 – 21.40 Uhr	(3 DS)

---

### Die Trieblehre Freuds – Literaturseminar (S) A1, A2, A12

Es soll der Triebbegriff, die drei Triebmodelle, sowie die „Triebchicksale“ erarbeitet werden anhand von den angegebenen Texten S. Freuds.

**Das Seminar kann in Realpräsenz als auch online stattfinden.  
Es wird zu Beginn des Semesters entschieden und mitgeteilt**

<b>Referent/in:</b>	Martin Gerhold
<b>Literatur:</b>	<i>Alle der folgenden Literaturangaben beziehen sich auf die S. Freud Studienausgabe von 1994, erschienen im S. Fischer Verlag.</i>  <i>Angst und Triebleben, 32. Vorlesung, Studienausgabe, Band 1, S517-544.</i>  <i>Triebe und Triebchicksale, Studienausgabe, Band 3, 75-102.</i>  <i>Die psychogene Sehstörung in psychoanalytischer Auffassung, Studienausgabe, Band 6, 205-213.</i>  <i>Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie: Die Libidotheorie, Studienausgabe, Band 5. 121-123</i>  <i>Jenseits des Lustprinzips, Band 3, 213-273.</i>  <i>Die ersten beiden Texte werden am ersten Abend als gelesen vorausgesetzt.</i>

<b>Zielgruppe:</b>	alle	
<b>Zeit:</b>	donnerstags, 11.11.21, 18.11.21, 25.11.21, 02.12.21 20.10 – 21.40 Uhr	(4 DS)

---

### Die Abwehrmechanismen nach Anna Freud (S) A1, A2, A6, B4

Anna Freud sieht in ihren Beschreibungen der Abwehrmechanismen in dem Ich „das Objekt der Analyse“.

In diesem Seminar sollen das Ich und seine Abwehrmechanismen theoretisch beleuchtet werden.

Zudem werden Abwehrvorgänge des Ich wie beispielsweise Verleugnung, Ich-Einschränkung, Identifikation mit dem Angreifer oder Altruismus im Einzelnen analysiert und anhand konkreter Beispiele aus der Behandlungspraxis verdeutlicht sowie diskutiert. Um das Seminar möglichst lebendig zu gestalten, ist das Einbringen von eigenen praktischen Erfahrungen der AusbildungskandidatInnen erwünscht.

**Das Seminar kann in Realpräsenz als auch online stattfinden.  
Es wird zu Beginn des Semesters entschieden und mitgeteilt**

**Referent/in:** Maria Schenk

**Zielgruppe:** alle Semester

**Zeit:** Freitag 17.12.21, 14.01.22, 21.01.2022, 20.10 – 21.40 Uhr (3 DS)

---

## Märchen – Symbolik und Bedeutung für die Praxis der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (S) A1, B1, B3

In diesem Seminar wollen wir uns beschäftigen mit der Symbolik in Märchen, und welche Rolle Märchen in der Therapie von Kindern und Jugendlichen einnehmen können. Dabei soll auf das Symbolverständnis und Methoden der analytischen Psychologie nach C. G. Jung eingegangen werden. Ausbildungskandidaten, die bereits behandeln, können gerne (Lieblings-)Märchen aus ihren Behandlungen mit einbringen.

Themen u. a.: Symbolverständnis der Jungschen Psychologie, die Arbeit mit dem Lieblingsmärchen, Funktion des Vorlesens in der KJP (Übertragung, Triangulierung).

**Das Seminar kann in Realpräsenz als auch online stattfinden.  
Es wird zu Beginn des Semesters entschieden und mitgeteilt**

**Referent/in:** Prof. Dr. Tewes Wischmann

**Literatur:** *Bettelheim B. Kinder brauchen Märchen. dtv 1993*

*Birkhäuser-Oeri, S. Die Mutter im Märchen. Bonz, 1977*

Dieckmann, H. Gelebte Märchen. Hildesheim: Gerstenberg 1983

Dorst B. Therapeutisches Arbeiten mit Symbolen.  
Kohlhammer 2007 (Kapitel 6)

von Franz M.-L. Psychologische Märcheninterpretation. Kösel 1986

Franzke E. Märchen und Märchenspiel in der Psychotherapie.  
Huber 1985

Freund W. Schnellkurs Märchen. DuMont 2005

Kast, V. Wege aus Angst und Symbiose - Märchen psychologisch gedeutet. Olten, Frei-burg: Walter 1982

**Zielgruppe:** alle

**Zeit:** Donnerstag 13.01.22, 20.01.22, 27.01.22, 18.30 – 20.00Uhr (3 DS)

---

## Kinderschutz im Praxisalltag A7,A11(S)

Vor fast 10 Jahren (am 1.1.12) trat das neue Bundeskinderschutzgesetz in Kraft. Im Seminar werden die rechtlichen Grundlagen vorgestellt. Im Anschluss daran soll im Seminar anhand eigener Fälle von Teilnehmern kritisch diskutiert werden, welche Konsequenzen sich daraus für den Praxisalltag ergeben.

**Das Seminar kann in Realpräsenz als auch online stattfinden.  
Es wird zu Beginn des Semesters entschieden und mitgeteilt**

**Referent/in:** Irmhild Licht-Schauer

**Literatur:** [https://www.gesetze-im-internet.de/gg/art\\_6.html](https://www.gesetze-im-internet.de/gg/art_6.html)

*AWMF S3+ Leitlinie Kindesmisshandlung, -missbrauch, -vernachlässigung unter Einbindung der Jugendhilfe und Pädagogik (Kinderschutzleitlinie), Langfassung 1.0, 2019, AWMF-Registernummer: 027 – 069.*

*Kindler, H., Lillig, S., Blüml, H., Meysen, T. & Werner, A. (Hrsg., 2006). Handbuch Kindeswohlgefährdung nach § 1666 BGB und Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD). München: Deutsches Jugendinstitut*

*Körner W. & Heuer, F. (2014). Psychodiagnostik von Kindeswohlgefährdung. Anwendungshandbuch für Beratungs- und Gesundheitsberufe. Weinheim: Beltz Juventa*

**Zielgruppe:** alle

**Zeit:** Donnerstag 09.12.21, 16.12.21, 20.10 – 21.40 Uhr (2 DS)

## Kinder psychisch kranker Eltern (S) A2, B2, B7

Im Seminar werden einerseits die Risiken und Belastungen von Kindern psychisch kranker Eltern und andererseits die Zusammenarbeit mit anderen Hilfesystemen in den Blick genommen.

Es besteht die Möglichkeit zur Fallvorstellung mit Anerkennung als Kasuistik nach Rücksprache (lichtschauer@web.de)

**Das Seminar kann in Realpräsenz als auch online stattfinden.  
Es wird zu Beginn des Semesters entschieden und mitgeteilt**

**Referent/in:** Irmhild Licht-Schauer

**Literatur:** *Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie 50 (2001) 7, Themenheft „Kinder psychisch kranker Eltern“*

*Wiegand-Grefe, S/ Mattejat, F/Lenz, A. (Hrsg) (2010) Kinder mit psychisch kranken Eltern*

*Wiegand-Grefe/Halverscheid/Plass (2011) Kinder und ihre psychisch kranken Eltern. Familienorientierte Prävention - Der CHIMPS-Beratungsansatz*

**Zielgruppe:** alle

**Zeit:** Dienstag 07.12.21, 14.12.21, 21.12.21, 20.10 – 21.40 Uhr (3 DS)

---

## Depression im Kindes- und Jugendalter (V/S) A2.1, B4

Diagnostik, Psychodynamik und Behandlung dieser häufigen psychischen Erkrankung sollen erarbeitet werden.

**Das Seminar kann in Realpräsenz als auch online stattfinden.  
Es wird zu Beginn des Semesters entschieden und mitgeteilt**

**Referent/in:** Sibille Seeger

**Literatur:** *B. Diepold: Psychogene Aspekte der Depression bei Kindern.*

*Der Text kann unter [www.diepold.de/barbara/litliste.html](http://www.diepold.de/barbara/litliste.html) heruntergeladen werden.*

**Zielgruppe:** alle

**Zeit:** Dienstag 26.10.21, 09.11.21, 23.11.21, 30.11.21  
20.10 – 21.40Uhr (2 DS)

## Rechtliche Besonderheiten der psychotherapeutischen Arbeit mit Minderjährigen (V) A11

Im Laufe der Veranstaltung „Medizinethik, Berufsrecht und Sozialrecht“ des Sommersemesters konnte den Fragen der Schweigepflicht, des Sorgerechts, der Aufsichtspflicht, der Kindswohlfährdung usw. nicht ausreichend Raum gegeben werden. Deshalb nun das Angebot einer Folgeveranstaltung, in der es speziell um die Belange unserer jungen Patient\*innen gehen soll. Das Einbringen eigener Fälle ist sehr erwünscht.

Es wird im nächsten Semestern ein zweiter Teil stattfinden.

**Das Seminar kann in Realpräsenz als auch online stattfinden.  
Es wird zu Beginn des Semesters entschieden und mitgeteilt**

**Referent/in:** Sibille Seeger

**Literatur:** *Berufsrecht – eine Herausforderung von Fällen und Fallen in der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie. Herunterzuladen von der Homepage der Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg: [www.lpk-bw.de](http://www.lpk-bw.de); Fachportal KJP.*

**Zielgruppe:** alle

**Zeit:** Montag 15.11.21, 20.10 – 21.40Uhr (1 DS)

---

## Winnicott für die Praxis - Teil 4 (S/V) A2,B4

Die 4-teilige Reihe wird damit abgerundet: Übergangsobjekt, wahres- und falsches Selbst sind Begriffe Winnicotts. Doch taugen diese 50 Jahre nach seinem Tod für eine moderne-psychoanalytische Therapie von Kindern und Jugendlichen?

Im Seminar werden Therapien ausführlich vorgestellt. Wie ist mit der Aggression eines Kindes umzugehen, die sich direkt gegen den Therapeuten richtet, ohne dies als negative Übertragung zu werten oder ggfs. beschämt zu übergehen? Welche Bedeutung hat das Setting/der Raum als sicherer Rahmen i.S.e. Behälters für die Container-Contained-Funktion?

**Das Seminar kann in Realpräsenz als auch online stattfinden.  
Es wird zu Beginn des Semesters entschieden und mitgeteilt**

**Referent/in:** Stefan Körner

**Literatur:** *Bovensiepen, G.(2008) Mentalisierung und Containment. In: AKJP (39.Jg., H.1, 7-28)*

*Burckhardt, A.(2014) Tod den Kugeln! Übergangsphänomene i. d. Behandlung eines elfjährigen Jungen. In: Kögler/Busch (ebd., 131-145)*

*Horne, A./Lanyado, M.(2013/dt.2016) Übergangsobjekt und Möglichkeitsraum. Die Kreativität Winnicott'schen Denkens für die klinische Praxis (Brandes & Apsel, Frankfurt)*

*Kögler, M./Busch, E.(2014) Übergangsobjekte und Übergangsräume. Winnicotts Konzepte in der Anwendung (Psychosozial, Gießen)*

**Zielgruppe:** alle  
**Zeit:** Mittwoch 19.01.22, 18.30-20.00Uhr und Dienstag 01.02.22  
18.30 – 21.40Uhr (3 DS)

---

## SPIELE Selbsterfahrung (S) A5.2, B3, B4

Im Rahmen der Professionsspezifischen Selbsterfahrung

Spielen ist universell.- Jeder Mensch hat seine persönlichen Erfahrungen im und mit Spielen. Im Seminar setzen wir uns mittels Rollen-, Regel-, und Phantasiespiel mit der eigenen Spielbiographie auseinander. Darauf aufbauend findet im nächsten Semester ein weiterer Block statt. Verbindliche Anmeldung unter [mariecox@live.de](mailto:mariecox@live.de)

**Das Seminar kann nur in Realpräsenz stattfinden (10 TeilnehmerInnen).**

**Referent/in:** Marie Cox, Irmhild Licht-Schauer  
**Zielgruppe:** alle  
**Zeit:** Samstag 27.11.21, 10.00 – 13.15 Uhr (2 DS)

---

## Einführung in die Komplextheorie nach Carl Gustav Jung (S) A1, A2, A4, A12, B1

In diesem Seminar wird in Theorie und anhand praktischer Beispiele in die Komplextheorie nach C. G. Jung eingeführt. Wir beschäftigen uns mit sowohl mit deren historischer Bedeutung bei der Entwicklung der analytischen Psychologie, als auch mit der heutigen Anwendung beim Verstehen von Psychodynamiken. Ein weiteres Element wird die Vorstellung des Assoziationsexperiments sein.

**Das Seminar kann in Realpräsenz als auch online stattfinden.**

**Es wird zu Beginn des Semesters entschieden und mitgeteilt (20 TeilnehmerInnen)**

**Referent/in:** Franka Berrang-Köhler, Rima Burkert  
**Literatur:** *Müller, Anette, Müller, Lutz (2018): Praxis der analytischen Psychologie und Psychotherapie, Kap. 9.2 Komplexe als psychische Energiezentren*  
**Zielgruppe:** alle  
**Zeit:** Samstag 23.10.21, 10.00 – 14.30 Uhr (3 DS)

---

## Professionsspezifisches Selbsterleben – Kreative Ausdrucksmöglichkeiten/Gestalten Teil 2 (Ü) A5.2, B3, B4

Kinder und Jugendliche greifen oft zu kreativen Gestaltungen mit den unterschiedlichsten Materialien um ihr unbewusstes Erleben zum Ausdruck zu bringen. Das „Bildhafte“ kann als Analogie des Inneren verstanden werden. Leider wird der spontane kreative Ausdruck durch Sozialisationserfahrungen (bspw. Leistungsbewertung in Schule) gehemmt. Im eigenen Prozess des 3-dimensionalen Gestaltens geht es darum, sich vertraut zu machen im Umgang mit den diversen Materialien, dem gemeinsamen Erleben und Assoziieren. Bitte Naturmaterialien mitbringen

Ein Unkostenbeitrag von 5 Euro wird erhoben.

**Das Seminar kann in nur in Realpräsenz stattfinden (max. 10Teilnehmer).  
Verbindliche Anmeldungen an [lichtschauer@web.de](mailto:lichtschauer@web.de) senden.**

**Referent/in:** Marie Cox und Irmhild Licht-Schauer

**Zielgruppe:** alle

**Zeit:** Freitag 28.01.2022, 18.30 – 21.40Uhr (2 DS)

## Therapie des sexuellen Missbrauchs bei Mädchen (S/Ü) A4, B4

Sexueller Missbrauch taucht in der psychotherapeutischen Arbeit mit Kindern häufig auf. Im Seminar soll dieses Thema theoretisch erörtert und an Fallbeispielen bearbeitet werden.

**Das Seminar kann nur in Realpräsenz stattfinden!**

**Referent/in:** Maria Gingelmaier

**Literatur:** *Zeitschrift für Theorie und Praxis der Kinder- u. Jugendl. Psychoanalyse, Heft 113 XXXIII Jg. 1/2002 (Brandes u. Apsel)*  
*Seiffke-Krenke (2017): Die Psychoanalyse des Mädchens. Klett-Verlag*

**Zielgruppe:** ab Anamnestikerstatus

**Zeit:** Samstag 04.12.2021, 10.00 – 13.15 Uhr (2 DS)

---

## Mentalisierungsbasierte Therapie der Autismus-Spektrum-Störungen II(S) A1, A2, B4, B5, B7

Im zweiten Teil des Seminars wollen wir die erarbeiteten theoretischen Grundlagen vertiefen und die Komplexität und Dichte der Theorie des ersten Seminars anhand von Praxisbeispielen anschaulicher werden lassen. Der Fokus liegt wiederum bei der Kindertherapie, allerdings soll parallel die Wichtigkeit und Chance der mentalisierungsbasierten Elternarbeit für die Entwicklung des Kindes dargestellt werden. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Belegung des Teils I im SS21 oder im WS 19/20.

Literatur ist bekannt, weitere Texte werden rechtzeitig bekannt gegeben.

*Direkte Anmeldung bei den Dozentinnen mit Angabe des Ausbildungsstandes.*

**Das Seminar kann in Realpräsenz als auch online stattfinden.**

**Es wird zu Beginn des Semesters entschieden und mitgeteilt**

**Referent/in:** Franka Berrang-Köhler, Sabine Dressler

**Literatur:** *wird vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.*

**Zielgruppe:** ab Anamnestiker

**Zeit:** Mittwoch, 26.01.22, 18:30 – 20.00 Uhr  
Samstag 05.02.22, 10.00 – 15.00 Uhr (4 DS)



## Einführung in die Verhaltenstherapie (S) A9

Einführung in die Verhaltenstherapie anhand von ausgewählten Störungsbildern.

**Das Seminar kann in Realpräsenz als auch online stattfinden.  
Es wird zu Beginn des Semesters entschieden und mitgeteilt**

<b>Referent/in:</b>	Barbara Hammer	
<b>Literatur:</b>	<i>wird zum Beginn der Veranstaltung mitgeteilt!</i>	
<b>Zielgruppe:</b>	ab Behandlerstatus	
<b>Zeit:</b>	Samstag 29.01.22, 10.00 – 15.00Uhr	(3 DS)

---

## Körper und Bindung: die Rolle der Affektregulierung bei Geburtstraumata A2.1(S)B4

Mit Hilfe des Films „Die erste Welt“ (mit Partizipation von Herr Janus) werden Geburts-trauma, Bindung und Elternbegleitung in der Kinder-und Jugendlichen Psychotherapie diskutiert und herausgearbeitet.

**Das Seminar kann in Realpräsenz als auch online stattfinden.  
Es wird zu Beginn des Semesters entschieden und mitgeteilt**

<b>Referent/in:</b>	Ignez Carvalho Hartmann	
<b>Zielgruppe:</b>	alle	
<b>Zeit:</b>	Dienstag 12.10.21, 18.30 – 21.40 Uhr	(3 DS)

---

## Humor und Psychotherapie B4,B5,B7(S)

Wie passt Lachen und Leid zusammen?

Wie ernst müssen wir, wie humorvoll dürfen wir sein?

Lassen sich therapeutische Einsichten mitunter humorvoll (besser) vermitteln?

Was könnte es bedeuten, wenn Patienten Witze machen?

Diesen und weiteren Fragen wollen wir uns anhand Literatur, persönlichen Beispielen, Gedanken und Bedenken widmen.

**Das Seminar kann in Realpräsenz als auch online stattfinden.  
Es wird zu Beginn des Semesters entschieden und mitgeteilt**

<b>Referent/in:</b>	Christian Hennes	
<b>Literatur:</b>	<i>Barbara Wild: „Humor in Psychiatrie und Psychotherapie. Neurobiologie - Methoden - Praxis“, 2. Auflage, Schattiger 2016</i>	

*Michael Titze u. Christof T. Eschenröder: „Therapeutischer Humor. Grundlagen und Anwendungen“, Fischer Taschenbuch 1998*

*Bachmeier, Helmut (Hrsg.): „Texte zur Theorie der Komik“, Reclams Universal Bibliothek 2005*

*Bergson, Henri: „Das Lachen: Ein Essay über die Bedeutung des Komischen. Le rire“, Meiner F. 2011 (erstmalig 1900 erschienen)*

*Aufsätze: Freud, Sigmund: „Der Witz und seine Beziehung zum Unbewussten“ (1905), „Der Humor“ (1927) -> online abrufbar, da die Copyrights ausgelaufen sind*

**Zielgruppe:** alle  
**Zeit:** Mittwochs 27.10.21, 10.11.21, 17.11.21, 18.30 – 20.00 Uhr (1 DS)

---

## Interdisziplinäre Forschung als Quelle klinischer Konzepte (S) A2/9, B4/5

Klinische Auswirkungen eines neurobiologischen Konzeptes der projektiven Identifikation  
Implikationen für die analytische Selbstpsychologie

Erkenntnisse in den neurobiologischen und humanistischen Wissenschaften in den letzten 50 – 70 Jahren führten zu einem Paradigmenwechsel in der Konzeption der lebendigen – weg von einer mechanistischen hin zu einer ganzheitlichen und systemischen – Weltbetrachtung, was notwendigerweise auch zu Veränderungen im psychodynamischen Denken und Handeln führen musste.

**Das Seminar kann in Realpräsenz als auch online stattfinden.  
Es wird zu Beginn des Semesters entschieden und mitgeteilt**

**Referent/in:** Prof. Dr. Eva Rass  
**Literatur:** *Texte werden an die Teilnehmer\*innen verschickt.*  
**Zielgruppe:** alle Semester  
**Zeit:** Samstag 15.01.22, 10.00 – 13.15 Uhr (3 DS)

**Eine Doppelstunde wird als Literaturstudium zuhause stattfinden.**

## Pränatale und Perinatale Themen in Kinderbüchern B4,B5(S)

Inhalte aus dem traumartigen vorsprachlichen Bewusstsein bilden das Zentrum von vielen Kinderbüchern. Das gilt für Erzählungen wie Jim Knopf wie auch für Bilderbücher und natürlich basal für die Märchen. Die wird an Beispielen im Einzelnen erläutert.

**Das Seminar kann in Realpräsenz als auch online stattfinden. Es wird zu Beginn des Semesters entschieden und mitgeteilt**

**Referent/in:** Dr. Ludwig Janus

**Literatur:** *Ludwig Janus (2011) Wie die Seele entsteht. Mattes Heidelberg*  
*Klaus Evertz, Ludwig Janus, Rupert Linder (2014) Lehrbuch der Pränatalen Psychologie. Mattes, Heidelberg.*

**Zielgruppe:** alle

**Zeit:** Montag 25.10.21, 08.11.21, 15.11.21, 18.30 – 20.00 Uhr (3 DS)

---

## Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft. Über Aufarbeitung und Prävention am AKJP Heidelberg (S)

Das Institut für Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie Heidelberg e.V. (AKJP Heidelberg) hat 2019 als Umsetzung der Mehrheitsentscheidung der Mitgliederversammlung das Institut für Praxisforschung und Projektberatung (IPP) beauftragt, die Vergehen des vor 25 Jahren entlassenen Leiters Dr. Fahrig und der weiteren Zusammenhänge aufzuklären und dadurch eine Aufarbeitung zu ermöglichen. Die Kurzfassung des Forschungsberichts des IPP München liegt nun vor und wir möchten in dieser Veranstaltung gemeinsam verschiedene Aspekte von Grenzüberschreitung, kriminellem therapeutischem Fehlverhalten, fehlenden Instanzen und Gremien besprechen sowie aktuelle Veränderungen und weitere Möglichkeiten der Prävention erarbeiten. Grundlage des Seminars wird der Kurzbericht des IPP München sein, der allen über Mattermost zugänglich ist. Dieser Text sollte im Vorfeld gelesen werden, so dass wir auch Fragen, die sich daraus ergeben, gemeinsam besprechen können.

**Das Seminar kann in Realpräsenz als auch online stattfinden. Es wird zu Beginn des Semesters entschieden und mitgeteilt**

**Referent/in:** Isabell Ondracek, Insa Aden-Preiß, Christian Hennes,  
Dr. Annette Stefini

**Zielgruppe:** alle Studierenden

**Zeit:** Samstag 16.10.21, 9.00 – 15.00 Uhr (3 DS)

### Ausbildungsberatung

**Durchführung:** Susanne Halfar

**Zeit:** Freitag, 13.00 – 14.00 Uhr  
Anmeldung bitte direkt bei Frau Halfar: [halfar@akjp-hd.de](mailto:halfar@akjp-hd.de)

---

### Supervision Säuglingsbeobachtung, B8

**Durchführung:** Prof. Dr. Eva Rass

**Termin:** variabel nach Absprache  
Anmeldung bitte direkt bei Prof. Rass: [drevarass@aol.com](mailto:drevarass@aol.com)



# Terminplan Wintersemester 2021/22

		17.00 – 18.30 Uhr	18.30 – 20.00 Uhr	20.10 – 21.40 Uhr
Mo	11.10.	<b>Semesterbeginn und Vollversammlung</b>		
Di	12.10.		<b>Geburtstraumata / Carvalho-Hartmann</b> Körper und Bindung: die Rolle der Affektregulierung	
Mi	13.10.	<b>Cox</b> Anamnese (9.00 – 10.30 Uhr)		
Do	14.10.	<b>Rass</b> Ab 17.30 Uhr Säuglingsbeobachtung	<b>Rass</b> Intervisionsgruppe zu SKEPT: Theorie und Praxis der Säuglings- und Kleinkindbeobachtung, Beratung und Therapie	
Fr	15.10.			<b>Gerhold</b> Die Theorie der Mentalisierung nach Peter Fonagy
Sa	16.10.	<b>Ondracek, Aden-Preis, Hennes ,Stefini</b> Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft. Über Aufarbeitung und Prävention am AKJP Heidelberg		
Mo	18.10.			<b>Schwarzenberg-Gessat</b> Kasuistik
Di	19.10.		<b>Carvalho-Hartmann</b> Einführung in die Sandspieltherapie: Theorie	
Mi	20.10.			<b>Halfar</b> Anamnese
Do	21.10.		<b>Carvalho-Hartmann</b> Einführung in die Sandspieltherapie: Praxis <b>Zusätzlich/19:30 : INFO- ABEND für Interessierte</b>	
Fr	22.10.			<b>Gerhold</b> Die Theorie der Mentalisierung nach Peter Fonagy
Sa	23.10.	<b>10.00 – 14.30 Uhr   Heim:</b> Einführung in die Komplextheorie nach Carl Gustav Jung		
Mo	25.10.		<b>Janus</b> Pränatale und perinatale Themen in Kinderbüchern	<b>Carvalho-Hartmann</b> Kasuistik
Di	26.10.			<b>Seeger</b> Depressionen
Mi	27.10.		<b>Hennes</b> Humor und Psychotherapie	<b>Carvalho-Hartmann</b> Anamnese
Do	28.10.			
Fr	29.10.			<b>Gerhold</b> Die Theorie der Mentalisierung nach Peter Fonagy
Sa	30.10.			
<b>Herbstferien</b>				
Mo	08.11.		<b>Janus</b> Pränatale und perinatale Themen in Kinderbüchern	<b>Licht-Schauer</b> Kasuistik
Di	09.11.			<b>Seeger</b> Depressionen

		17.00 – 18.30 Uhr	18.30 – 20.00 Uhr	20.10 – 21.40 Uhr
Mi	10.11.		<b>Hennes</b> Humor und Psychotherapie	<b>Licht-Schauer</b> Anamnese
Do	11.11.			<b>Gerhold</b> Die Trieblehre Freuds – Literaturseminar
Fr	12.11.			<b>Rieber</b> OPD-KJ - Eine Einführung (Die Konflikt-Achse)
Sa	13.11.			
Mo	15.11.	<b>Cox</b> Kasuistik (9.00 – 10.30 Uhr)	<b>Janus</b> Pränatale und perinatale Themen in Kinderbüchern	<b>Seeger</b> Berufsrecht
Di	16.11.			
Mi	17.11.		<b>Hennes</b> Humor und Psychotherapie	<b>Ondracek</b> Anamnese
Do	18.11.			<b>Gerhold</b> Die Trieblehre Freuds – Literaturseminar
Fr	19.11.			<b>Rieber</b> OPD-KJ - Eine Einführung (Die Konflikt-Achse)
Sa	20.11.			
Mo	22.11.			<b>Halfar</b> Kasuistik
Di	23.11.			<b>Seeger</b> Depressionen
Mi	24.11.			<b>Braun</b> Anamnese
Do	25.11.			<b>Gerhold</b> Die Trieblehre Freuds – Literaturseminar
Fr	26.11.			<b>Rieber</b> OPD-KJ - Eine Einführung (Die Konflikt-Achse)
Sa	27.11.	<b>Cox und Licht-Schauer</b> Spiele Selbsterfahrung, im Rahmen der Professionsspezifische Selbsterfahrung		
Mo	29.11.			<b>Ondracek</b> Kasuistik
Di	30.11.			<b>Seeger</b> Depressionen
Mi	01.12.			<b>Braun</b> Anamnese
Do	02.12.			<b>Gerhold</b> Die Trieblehre Freuds – Literaturseminar
Fr	03.12.			
Sa	04.12.	<b>10.00 – 13.15 Uhr   Gingelmaier:</b> Therapie des sexuellen Missbrauchs bei Mädchen		

		17.00 – 18.30 Uhr	18.30 – 20.00 Uhr	20.10 – 21.40 Uhr
Mo	06.12.			<b>Seeger</b> Kasuistik
Di	07.12.			<b>Licht-Schauer</b> Kinder psychisch kranker Eltern
Mi	08.12.			<b>Schwarzenberg-Gessat</b> Anamnese
Do	09.12.			<b>Licht-Schauer</b> Kinderschutz im Praxisalltag
Fr	10.12.			
Sa	11.12.			
Mo	13.12.			<b>Heim</b> Kasuistik
Di	14.12.			<b>Licht-Schauer</b> Kinder psychisch kranker Eltern
Mi	15.12.			
Do	16.12.			<b>Licht-Schauer</b> Kinderschutz im Praxisalltag
Fr	17.12.			<b>Schenk</b> Die Abwehrmechanismen nach Anna Freud
Sa	18.12.			
Mo	20.12.			<b>Braun</b> Kasuistik
Di	21.12.			<b>Licht-Schauer</b> Kinder psychisch kranker Eltern
Mi	22.12.			
<b>Weihnachtsferien</b>				
Mo	10.01.		<b>Halfar</b> Praktikumsinfoabend	
Di	11.01.			<b>Gerhold</b> Die Störung des Sozialverhaltens
Mi	12.01.			<b>Seeger</b> Anamnese
Do	13.01.		<b>Wischmann</b> Märchen-Symbolik und Bedeutung für die KJP Therapie	
Fr	14.01.			<b>Schenk</b> Die Abwehrmechanismen nach Anna Freud
Sa	15.01.	<b>10.00 – 13.15 Uhr   Rass:</b> Interdisziplinäre Forschung als Quelle klinischer Konzepte		



		17.00 – 18.30 Uhr	18.30 – 20.00 Uhr	20.10 – 21.40 Uhr
Mo	17.01.		<b>Halfar</b> Die begleitende Elternarbeit: der mittlere Teil der Behandlung, Teil 2	
Di	18.01.			<b>Gerhold</b> Die Störung des Sozialverhaltens
Mi	19.01.		<b>Körner</b> Winnicott für die Praxis	<b>Körner</b> Anamnese
Do	20.01.		<b>Wischmann</b> Märchen-Symbolik und Bedeutung für die KJP Therapie	
Fr	21.01.			<b>Schenk</b> Die Abwehrmechanismen nach Anna Freud
SA	22.01.	<b>Rass</b> Säuglingsbeobachtung 9.30 – 10.30 Uhr	<b>Rass</b> Intervisionsgruppe zu SKEPT: Theorie und Praxis der Säuglings- und Kleinkindbeobachtung, Beratung und Therapie 10.30 – 13.30 Uhr	
Mo	24.01.		<b>Halfar</b> Die begleitende Elternarbeit: der mittlere Teil der Behandlung, Teil 2	
Di	25.01.			<b>Gerhold</b> Die Störung des Sozialverhaltens
Mi	26.01.			<b>Licht-Schauer</b> Anamnese
Do	27.01.		<b>Wischmann</b> Märchen-Symbolik und Bedeutung für die KJP Therapie	
Fr	28.01.		<b>Cox und Licht-Schauer</b> Selbsterfahrungsseminar kreative Ausdrucksmöglichkeiten Teil 2	
Sa	29.01.	<b>10.00 – 15.00 Uhr (3 DS)   Hammer:</b> Einführung in die Verhaltenstherapie		
Mo	31.01.		<b>Halfar</b> Die begleitende Elternarbeit: der mittlere Teil der Behandlung, Teil 2	<b>Licht-Schauer</b> Kasuistik
Di	01.02.		<b>Körner</b> Winnicott für die Praxis	
Mi	02.02.		<b>Dressler, Berrang-Köhler</b> Mentalisierungsbasierte Therapie der Autismus-Spektrum-Störungen II	
Do	03.02.			
Fr	04.02.			
Sa	05.02.	<b>10.00 – 15.00 Uhr   Dressler, Berrang-Köhler:</b> Mentalisierungsbasierte Therapie der Autismus-Spektrum-Störungen II		
<b>Semesterende</b>				

## DOZENT\*INNEN des Instituts

Aden-Preiß, Insa, Neuenbürg  
Berrang-Köhler, Franka, Heidelberg  
Braun, Petra, Weinheim  
Burkert, Rima, Hirschberg  
de Carvalho-Hartmann, Ignez de, Speyer  
Cox, Marie, Schriesheim  
Dressler, Sabine, Heidelberg  
Gerhold, Martin, Ludwigshafen  
Gingelmaier, Maria, Bruchsal  
Halfar, Susanne, Heidelberg  
Heim, Johannes, Mannheim  
Hennes, Christian, Heilbronn  
Dr. Janus, Ludwig, Dossenheim  
Dr. Koch, Eginhard, Heidelberg  
Körner, Stefan, Königstein/Ts.  
Lehmann, Thomas, Neunkirchen  
Licht-Schauer, Irmhild, Heidelberg  
Lüdtke-Mitschke, Daniela, Eberbach  
Ondracek, Isabell, Öhringen  
Prof. Dr. Rass, Eva, Buchen  
Rensch-Baeuerle, Dorothea, Mannheim  
Rieber, Vera, Heidelberg  
Schenk, Maria, Heidelberg  
Schwalm, Roselinde, Heidelberg  
Schwarzenberg-Gessat, Angela, Bretten  
Seeger, Sibille, Leimen  
Singer, Werner, Merzig  
Dr. Stefini, Annette, Mannheim  
Dr. von Busch, Christine, Heidelberg  
Dr. Winkelmann, Klaus, Viernheim  
Prof. Dr. Wischmann, Tewes, Heidelberg

Gastdozentin:

Hammer, Barbara, Heidelberg

## LEHRANALYTIKER\*INNEN des Instituts

Prof. Dr. Becker, Hans, Heidelberg (DGPT)  
Dr. Böttger, Bernd, Frankfurt (DPV)  
Dr. Dr. Drücke, Manfred, Heidelberg (DGPPT)  
Dr. Fritzsche, Monica, Mannheim (DGP)  
Gabriel, Peter, Dossenheim (DGPT, DPG, IPV)  
Dr. Gerlach, Alf, Saarbrücken (DPV, DGPT)  
Dr. Gramatikov, Lily, Heidelberg (DGPT)  
Heiming, Maria, Heidelberg (DGPT)  
Dr. Heymanns, Hanno, Karlsruhe (DPV, IPA, DGPT)  
Dr. Hilpert, Hermann, Heidelberg (DPG, DGPT)  
Prof. Dr. Krause, Rainer, Saarbrücken (DPG)  
Kriebel, Achim, Karlsruhe (DGPT)  
Dr. Laszig, Parfen, Heidelberg (DGPT, IPP)  
Moldenhauer, Ulrich, Kirkel (DPG, DGPT)  
Dr. Dr. Muhs, Aribert, Karlsruhe (DPG, DGPT, D3G, DBG, DGPM, DGPPN, ISPPM)  
Pahlke, Brigitte, Bensheim (DGV)  
Dr. Reffert, Rainer, Mannheim (DGPT)  
Renzel, Andreas, Heidelberg (DGPT)  
Dr. Rudnitzki, Gerhard, Heidelberg (DGPT)  
Rumpeltes, Raimund, Heidelberg (DGPT)  
Scheinhammer-Schmid, Brigitte, Neu-Ulm (DPV)  
Dr. Schlez, Ulrich, Mannheim (DGPT)  
Schütz, Marianne, Reutlingen (DGPT)  
Sommer, Marianne, Darmstadt (DPV, DGPT)  
Prof. Dr. Vogt, Rolf, Heidelberg (DGPT)  
Dr. Winkelmann, Klaus, Heidelberg (DGPT, VAKJP, DGAP)  
Winkler, Norbert, Neustadt (DGPT)  
Prof. Dr. Wischmann, Tewes, Heidelberg (DGAP)

## SUPERVISOR\*INNEN des Instituts

Aden-Preiß, Insa, Neuenbürg  
Braun, Petra, Weinheim  
Cox, Marie, Schriesheim  
Gerhold, Martin, Ludwigshafen  
Gingelmaier, Maria, Bruchsal  
Halfar, Susanne, Heidelberg  
Häußler, Gabriele, Heilbronn  
Heim, Johannes, Mannheim  
Körner, Stefan, Königstein/Ts.

*(auch in Heidelberg möglich)*

Lehmann, Thomas, Neunkirchen  
Licht-Schauer, Irmhild, Heidelberg  
Lüdtke-Mitschke, Daniela, Eberbach  
Ondracek, Isabell, Öhringen  
Pro. Dr. Rass, Eva, Buchen  
Rensch-Baeuerle, Dorothea, Mannheim  
Schlesinger, Renate, Heidelberg  
Schwalm, Roselinde, Heidelberg  
Schwarzenberg-Gessat, Angela, Knittlingen  
Seeger, Sibille, Leimen  
Willenberg, Dorette, Neckargemünd  
Dr. Winkelmann, Klaus, Viernheim

## MITGLIEDER des VEREINS

Acker, Ortrun, Mannheim  
Aden-Preiß, Insa, Neuenbürg  
Dr. Aschenbrenner, Bernd, Mannheim  
Balbach, Barbara, Heidelberg  
Dr. med. Bayer, Charlotte, Ettlingen  
Berrang-Köhler, Franka, Heidelberg  
Braun, Petra, Weinheim  
Burkert, Rima, Weinheim  
Cox, Marie, Schriesheim  
da Silva-Augel, Georgia, Heidelberg  
de Carvalho-Hartmann, Ignez, Speyer  
Diefenbacher, Ingeborg, Mannheim  
Dressler, Sabine, Heidelberg  
Dr. med. Engellandt-Schnell, Ana, Heidelberg  
Feick, Annika, Dossenheim  
Feig, Nicola, Heidelberg  
Dr. Dr. med. Fröhlich, Thomas, Bammental  
Geiser-Elze, Annette, Heidelberg  
Halfar, Susanne, Heidelberg  
Hanf, Helene, Viernheim  
Hebauf, Doris, Alzey  
Heim, Johannes, Mannheim  
Hennes, Christian, Heilbronn  
Herzog, Susan, Staudach-Egerndach  
Hildebrandt, Antje, Heidelberg  
Hilkert, Bruno, Elztal-Dallau  
Hirsch, Hans-Raimund, Mannheim  
Höll, Ipek, Schifferstadt  
Hoffmann, Michael, Ettenheim  
Hoffritz, Silke, Saarlouis  
Dr. med. Janus, Ludwig, Dossenheim  
Kempf, Susanne, Birkenau  
Dr. Khamsi, Khatera, Walldorf  
Körner, Stefan, Königstein/Ts.  
Kröger, Walter, Frankfurt  
Dr. med. Kronmüller, Klaus, Gütersloh  
Langner-Fahlisch, Gudrun, Heidelberg  
Leinberger, Cornelia, Heidelberg  
Licht-Schauer, Irmhild, Heidelberg  
Lüdtke-Mitschke, Daniela, Eberbach  
Maas-Tannchen, Andrea, Saarbrücken  
Ondracek, Isabell, Öhringen  
Opitz, Helmut, Ettlingen  
Plathner, Adelheid, Mannheim  
Quintel, Gabriele, Schriesheim  
Prof. Dr. Rass, Eva, Buchen  
Rensch-Baeuerle, Dorothea, Mannheim  
Renzel, Andreas, Heidelberg  
Rieber, Wera, Ladenburg  
Rinnus, Iris, Mannheim  
Risch, Christiane, Mannheim  
Schampijer, Eva-Maria, Sandhausen  
Scharpegge, Annette, Schriesheim  
Schlesinger, Renate, Heidelberg  
Schmid, Ulrich, Freudenstadt  
Schöni, Ursula, Mosbach  
Scholtes-Spang, Kerstin, Heidelberg  
Schwalm, Roselinde, Heidelberg  
Schwarzenberg-Gessat, Angela, Bretten  
Seeger, Sibille, Heidelberg  
Dr. Senges, Christel, Dossenheim  
Simon, Thomas, Niedernhausen  
Singer, Werner, Merzig  
Skupien, Sandra, Leimen  
Spatz, Susanne, Nieder-Olm  
Dr. Stefini, Annette, Mannheim  
Stich, Christiane, Heidelberg  
Uhlemann, Jürgen, Baden-Baden  
Vogel, Elisabeth, Heidelberg  
von Beeren, Ramona, Mannheim  
Wagner-Podmaniczky, Barbara, Karlsruhe  
Welsch, Katharina, Heidelberg  
Willenberg, Dorette, Neckargemünd  
Dr. med. Winkelmann, Klaus, Viernheim  
Winter, Andrea, Walldorf  
Zimmermann, Anja, Mannheim  
Zimmermann, Rosemarie, Bickenbach

## Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich \_\_\_\_\_  
(Name, Vorname)

\_\_\_\_\_  
(Anschrift)

das **Institut für analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie Heidelberg e.V.**, die von mir  
2 x jährlich zu entrichtenden Semestergebühren in Höhe von **Euro** ..... zu Lasten meines Kontos

bei der \_\_\_\_\_  
(Name der Bank m. Ortsangabe)

IBAN: \_\_\_\_\_, BIC: \_\_\_\_\_

im SEPA-Basis-Lastschriftverfahren mit sofortiger Wirkung, jeweils zum 01.04. und 01.10. des Jahres bis auf  
Widerruf einzuziehen.

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum) (Unterschrift)

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des  
belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.



## ADRESSENÄNDERUNG

(bitte mitteilen)

An das  
Institut für Analytische Kinder-  
und Jugendlichen-Psychotherapie  
Lessingstr. 24  
69115 Heidelberg

### Neue Adresse:

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

PLZ+Ort: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Tel. (privat): \_\_\_\_\_

Tel. (dienstl.): \_\_\_\_\_

Fax: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_







**Lessingstraße 24  
69115 Heidelberg**

**Tel.: +49 6221/439198**

**Fax: +49 06221/472500**

**info@akjp-hd.de**

**www.akjp-hd.de**



**Institut für analytische  
Kinder- und Jugendlichen Psychotherapie  
Heidelberg e.V.**